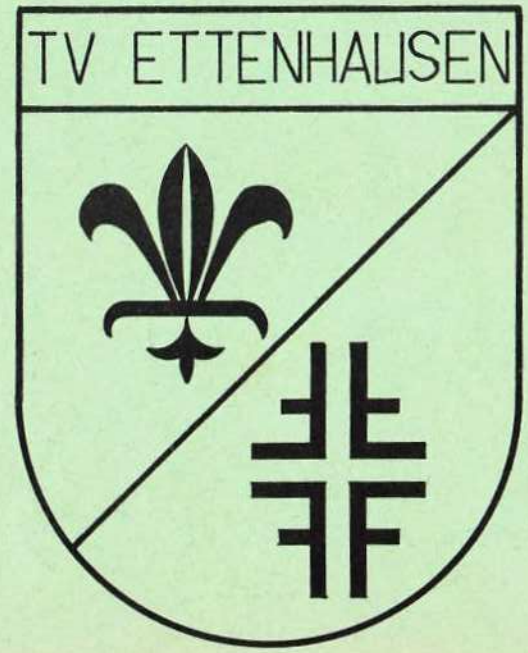


VEREINS - NACHRICHTEN



TV ETTENHAUSEN

Präsident: Zehnder Georges 8355 Aadorf 052 47 34 80
Sirnacherstr. 24

Aktuar: Zehnder Ignaz

Kassier: Zehnder Guido

Oberturner: Eisenegger Edgar

Beisitzer: Baumgartner Markus

Frauenriege: Manz Dorli 052 47 39 00

Männerriege: Meier Kurt 052 47 36 19

Jugi Mädchen: Mathis Marianne

Jugi Knaben: Waibel Jakob

Redaktion VN: Zehnder Albert 8355 Ettenhausen 052 47 16 98
Rebbergstr. 5

Sämtliche Drucksachen

in Buchdruck und Offset liefert

H. Altenburger AG
Buchdruck+Offset
8355 Aadorf
Tel. 052/471476

Geschätzte Vereinsmitglieder und Freunde

Kaum zu glauben, aber bereits müssen wir uns schon wieder mit Jahresberichten und Rückblicken einerseits und den Programmen und Plänen für das vor der Tür stehende 1978 andererseits befassen.

Rückblickend dürfen wir feststellen, dass sich das als relativ ereignislos angekündigte Vereinsjahr 1977 doch einige bemerkenswerte Anlässe bescherte, die es verdienen in die Vereinschronik einzugehen. Nebst der wiederum sehr erfolgreichen Tätigkeit im Langlauf (Kurse für Jedermann und Wettkämpfe) waren die Thurg. Crossmeisterschaften in Ettenhausen der Auftakt zu den Geschehnissen. Das Seifenkisten-Derby, diesmal im bescheideneren Rahmen und als eintägiger Anlass durchgeführt, darf als sehr gelungene Veranstaltung betrachtet werden. Das Verbandsturnfest in Bazenheid zeigte uns wieder einmal wie nahe Glück und Pech beieinanderliegen können, wurde unsere Sektion doch durch zwei Unglücksfälle recht arg geschockt. Trotzdem zeigten uns die erbrachten Resultate, dass im Hinblick auf das Eidg. Turnfest in Genf noch viel zu üben ist. Besonderen Dank verdient die Frauenriege für die tadellose Organisation der Vereinsabends, der sich immer mehr als sehr netter Abschluss der Sommersaison bewährt. Das kommende Jahr wird vor allem durch zwei markante Anlässe vorgezeichnet sein. Im Juni bestreiten wir in Genf den Sektionswettkampf am Eidgenössischen und Ende August (26./27.) möchten wir das 50-Jahr-Jubiläum unseres Vereins feiern. Im diesbezüglich veröffentlichten Protokoll in der letzten Ausgabe schien noch alles für einen Grossanlass für dieses Jubiläum zu sprechen, doch haben in der Zwischenzeit finanzielle Ueberlegungen gezeigt, dass mit einem kleineren Fest grössere Risiken ausgeschlossen werden können und uns sicherlich nicht am gebührenden Feiern hindern können.

Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünsche ich von Herzen frohe Festtage und ein glückliches 1978.

Georges Zehnder, Präsident

Mitbestimmung auch bei den Langläufern

Nachdem die LL-Kursleitung während 3 Jahren über 40 Jugendliche in Die Technik des LL einführte, gab sich anlässlich des letzten Absendens den Teilnehmern (-innen) die Gelegenheit, Wünsche und Anregungen im Hinblick auf Neuerungen zu unterbreiten. Dabei kam klar zum Ausdruck, dass eine Unterteilung zwischen "Wettkämpfern" und Skiwanderer sehr gewünscht wird, so dass nicht mehr alle nach einem Standardprogramm, unter anderem an verschiedenen Wettkämpfen, anzutreten haben. Nach reiflichen Ueberlegungen und nach Abklärungen beim zuständigen Amt für Jugend und Sport hat sich die Kursleitung zu folgendem Konzept entschlossen:

- Es wird ein Kurs für Skiwanderer und einer für Wettkämpfer durchgeführt.
- Bis Mitte Februar 1978 sind diese beiden Kurse im LL-Kurs für Jedermann integriert (nach besonderem Programm)
- Bei günstigen Schneeverhältnissen werden kurzfristig ca 3 - 5 1/2-stündige technische Abendlektionen auf der beleuchteten Loipe im Huggenberg erteilt.
- Die Sportfachprüfungen für beide Abteilungen werden voraussichtlich in Verbindung mit einem Skiweekend durchgeführt.

Junge Damen und Herren im Alter von 14 bis 20 Jahren haben die Möglichkeit, sich ohne Kosten in dieser Sportart ausbilden zu lassen. Wer keine eigene Ausrüstung besitzt, kann bei der Kursleitung gratis eine Leihhausrüstung bestellen. Wer sich fürs Langlaufen oder Skiwandern ernsthaft interessiert, und gewillt ist, das Seinige dazu beizutragen, ist eingeladen an unseren Kursen teilzunehmen.

Der Kursleiter J. Rotach



Regionaldepot

Getränke-Keller

Hauslieferdienst – Verkauf ab Lager



Haldengut-Bier

Dinkelacker-Bier

Direkt-Import



Ettenhausen

Tel. 47 14 89

**Damen-Herren-Salon
Martin Baumgartner**

Tänikonerstrasse 32
Telefon 052 47 17 37

**junge sportliche Mode
für Damen und Herren**

**Paul Baumgartner
Ettenhausen**

Holzbau-Unternehmung

Telefon 052 47 23 46 / 47 16 71



Für Ihre Bankgeschäfte
Ihre Dorfbank

Raiffeisenbank Aadorf

Herrmann + Co Ettenhausen

Fahrzeugbau

Tel. 052 47 1401

Schlosserei

SPEISERESTAURANT



Täglich bis 23 Uhr
warme Küche
Grill-
Spezialitäten

Familie
J. und D. Lackner
Tel. 052-47 2151

Alles für den Haushalt:

Textilien
Lederwaren
Spirituosen
VOLG-Weine

Landwirtschaftl. Genossenschaft
Ettenhausen-Guntershausen

Unsere Jugireise

Am Samstag, den 24. September verliessen wir Aadorf mit den SBB kurz nach Mittag in Richtung Wil. Da der Zug bis St.Gallen durchfuhr, brauchten wir in Wil nicht umzusteigen. Ab schon fünf Stationen weiter kam Gossau. Das hiess für uns in die Appenzeller-Bahn hinüberzuwechseln. In Herisau, dem Hauptort des Kantons AR, mussten wir Erwin Stahel den Reisebeitrag abgeben. In Jakobsbad sahen wir die riesigen Masten der Kronbergbahn. Diese Luftseilbahn bewältigt genau einen Höhenunterschied von 800 Metern. Wirklich eine beachtliche Leistung. Langsam ging unsere Reise mit der Appenzellerbahn zu Ende. In Weissbad verabschiedeten wir uns von ihr und bestiegen das Postauto. Doch leider konnten wir nicht allzulange darin fahren, denn es brachte uns nur bis Brülisau. Aber die schönste Fahrt hatten wir ja noch vor uns. Zur Krönung durften wir jetzt nämlich noch Luftseilbahn fahren. Sofort stürmten wir ins nicht zu übersehende Gebäude. Als die Kabine voll war, gondelte sie uns auf die 1795 m Höhe des Hohen Kastens.

Dann ging's zu Fuss weiter. Zunächst mussten wir den Hohen Kasten umgehen. Vorerst ging's noch hübsch geradeaus. Dann aber kam der erste Aufstieg und nach ihm die erste Talwanderung. Und so ging's nun immerzu weiter, man fühlte sich allmählich wie auf einer Berg- und Talbahn. Plötzlich aber war der Weg wieder eben, und einige hundert Meter vorn sahen wir die Staubern. Dort angelangt, erleichterten wir uns vergnügt von der Last, die wir unablässig auf dem Rücken nachgeschleppt hatten. Schliesslich genossen wir die wunderbare Aussicht auf den Rhein und das Fürstentum Lichtenstein einer-, und auf Säntiser- und Fählensee andererseits. Da es hier glücklicherweise ein Restaurant gab, liessen sich einige von uns tüchtig bedienen. Nach dieser Pause wanderten wir weiter. Plötzlich senkte sich der Weg steil ab, und wir standen vor der sogenannten Saxerlücke, welche eine der wunderschönsten Gesteinsformationen der Schweiz aufweist. Nun stiegen wir ab nach Bollenwees. Ermüdet von der langen Wanderung stiegen wir in unser Nachtlager hinauf. Dort zogen wir uns zunächst mal um und suchten

schliesslich ein passendes Heubett. Nachdem wir auch dem Magen zu seinem Recht verholfen hatten, pirschten einige ins nahe gelegene Restaurant, tranken Bier und pafften Zigaretten. Später sassen sie aber wieder bei uns am Lagerfeuer. "Guten Morgen Sonnenschein" konnten wir leider nicht sagen. Nachdem sich Petrus am Samstag gnädig erwiesen hatte, regnete es nun am Sonntag schon in den frühen Morgenstunden. Wenigstens behaupteten das diejenigen, welche schon in grauester Frühe zähneklappernd erwacht waren. Als wir dann aber aufstanden, liess die Dusche etwas nach. Draussen wurden wir von einer Schar Bergdohlen herzlich empfangen. Wir aber wollten ins Restaurant Bollenwees um zu frühstücken. Es dauerte zunächst aber noch eine ganze Weile, bis alle Platz gefunden hatten. Schliesslich aber hatte jeder den Magen beruhigt, packte den Rucksack, rollte die Wolldecke zusammen und marschierte in Richtung Säntisersee davon. Der weg war befahrbar und wies nur ein leichtes Gefälle auf. Als wir einige hundert Meter hinter uns gebracht hatten, entdeckten wir das Loch, durch welches der Ausfluss des Säntisersees auf Nimmerwiedersehen verschwindet. Am See, unterhalb des Restaurants "Plattenbödeli", legten wir einen Halt ein und brieten an einem gemütlich flackernden Feuer unsere Sevelats. Dann "kletterten" wir noch bis Brülisau hinunter, geht es doch in diesen knapp zwei Kilometern 270 m talwärts. Unten, in Brülisau, hatten wir zunächst mal freien Ausgang. Dann nahmen wir die Strecke, die wir am Vortage mit dem Postauto so mühelos hinter uns gebracht hatten, auch noch unter die Füsse. Den Rest der Heimreise legten wir wieder per Bahn zurück. Da das schlechte Wetter uns zwang, die Reise früher als geplant abubrechen, kehrten wir schon um die Nachtessenszeit heim. Trotzdem, all haben die Reise richtig genossen. Es bleibt mir nur noch, im Namen der ganzen Jugendriege Herrn Kurt Meier herzlich zu danken, dass er Zeit und Mühe auf sich genommen hat, uns zu begleiten.

Andi

"Du" sagt das zehnjährige Mädchen zu seiner Schulfreundin, "ich weiss sogar wie man Kinder kriegt." "Alter Huter" winkt die müde ab, "ich weiss schon wie man keine kriegt."



**Radio
Television
Grammo
Tonband
Schallplatten**

Seit 1934
das Fachgeschäft
für Winterthur
und Umgebung

Filiale Zentrum Töss
Tel. 22 12 55

Kern + Schaufelberger

Edge Marktgasse / Obergasse 40
Tel. 052 / 23 27 27



**Agentur Aadorf
Büro
Hauptstr. 13**

Tel. 052 47 33 66
Mitarbeiter: Roland Alber

Defièvre

Aadorf

Spezialitäten:
Aadorferli
Rehzüngli
Hauswappen

In unserem heimeligen Café
servieren wir Ihnen:

Gepflegten Kaffee
Frische Torten und Patisserie
Glace-Spezialitäten
Div. warme und kalte Tellergerichte
Gepflegte Weine und Löwenbräu Bier

Ihr Fachgeschäft
für Maler- und
Tapeziererarbeiten

**E. Bosshart
Guntershausen**

Telefon 052 47 27 67

Fehlt meinem Körper nichts ?

Unser Körper ist von Natur aus grossen Dauerbelastungen gewachsen. Der Knochenbau, die Gelenke, die Sehnen mit ihren Muskeln sowie die inneren Organsysteme sind beim gesunden Menschen so gebaut, dass sie über Jahrzehnte sehr grosse Energie zu erzeugen vermögen. Während die Existenz des grossen Menschheit Jahrtausende in unmittelbarem Zusammenhang mit der körperlichen Leistungsfähigkeit stand, wurde durch die Technisierung die geistige Leistungsfähigkeit immer bedeutungsvoller. So ist es also heute durchaus möglich, den Körper durch Bewegungsmangel, übermässigen Konsum von Genussmitteln (Alkohol, Nikotin, Schlemmerei etc) zu ruinieren und trotzdem dem ausschliesslich geistig beanspruchendem Job nachzugehen. - Wie lange wohl ? Vielleicht haben sie Glück, oder aber sie gehören zu den rund 25% aller Todesfälle, denen infolge Kreislaufstörungen das irdische Leben abgesprochen wird.

Bekannterweise werden fast alle Toten sezziert. Dadurch können die Aerzte nachträglich Fehler in Diagnose und Behandlung überprüfen. Nur dank dieser dauernden "Qualitätskontrollen" ist es möglich, den Standard der medizinischen Versorgung halten und anheben zu können. Diese Todesfälle werden von unseren Aerzten folgendermassen beschrieben:

- Herzmuskel trüb-gelb verfärbt, etwas brüchig, d.h. bereits vor Tagen abgestorben.
- Die zwei trinkhalmdichten Blutgefässe, die dem Blut Eingang in den Herzmuskel verschaffen, zeigen auf der Innenfläche fleckförmige Fettablagerungen, die bis zu 2 mm dick sind. An einer Stelle ist das Blutgefäss bis auf eine kleine Lichtung eingeengt. Dort hat sich auf der kranken Innenfläche ein Gerinsel angesetzt und das Gefäss ganz verschlossen. Das muss vor einigen Tagen passiert sein, damals als ein Teil des Herzmuskels abstarb.

Eine traurige Bilanz - ein Anstoss zum Nachdenken. Beim Bekanntwerden eines Todesfalles hört man nicht selten: ja der hat doch immer Sport getrieben, der ist regelmässig gewandert, der hat doch solid gelebt, usw. Das alles mag zutreffen. Aber als aktiver Hobby-Sportler (Waffenlaufen,

Langlaufen, Radfahren) stelle ich immer wieder fest, dass ein Grossteil der Gesundheitssportler zu massiven Uebertreibungen ihres Trainings neigen. Dies natürlich ohne böse Absichten und im guten Glauben, auf diese Weise fit zu bleiben. Glauben sie liebe Sportfreunde, dass sie zur Erhaltung ihrer Fitness und Gesundheit folgende Punkte unbedingt beachten müssen:

- Pro Woche unbedingt 1 - 2 Trainings.
- 1 Training im Idealfalle ca 45 Minuten (10 Min. aufwärmen, 25 Min. grössere Belastungen, 10 Min. auslaufen), bei Zeitknappheit ist ein intensives 20 Min-Training ebenfalls noch wirksamer als pausieren.
- Ein Trainingseffekt tritt nur dann ein, wenn der Puls über 100 Schläge pro Min. erreicht. Wandern und Gehen sowie Gymnastik und Spiele ohne starken Einsatz nützen in dieser Hinsicht also nichts.
- Nach dem Training bis zur Körperpflege in leichter Bewegung bleiben (Muskelkater, Erkältungsgefahr).
- Trockene, warme Kleider anziehen...
und erst jetzt fühlen sie sich wieder richtig wohl.

Wo sie trainieren, was sie tun und wann sie am besten Zeit dazu aufbringen, ist unbedeutend. Sofern sie allein den Einstieg in diese Aktivität nicht wagen wollen, möchten wir ihnen als eine der vielen Möglichkeiten unseren Langlaufkurs empfehlen. Sie werden dort, umsorgt von einem erfahrenen Leiterteam in die Grundtechniken des Langlaufens eingeführt. Dass sie dabei gelegentlich einen Puls von über 100 Schlägen pro Min. feststellen werden, sei nur am Rande erwähnt. Wenn sie noch zu der fast 100-köpfigen, kameradschaftlichen Langlauffamilie stossen möchten, ist es "höchste Eisenbahn" an nachstehender Adresse ein Programm anzufordern.

Jakob Rotach
Schulstrasse 27 a
8355 Aadorf

Telefon
Privat: 052 47 20 56
Geschäft: 054 7 56 26

J. Rotach

Hotel Linde Aadorf

Mit höflicher Empfehlung
Fam. Felchlin

Gediegener, neu umgebauter
Landgasthof

selbstgeführte Küche
Säli für jeden Anlass

Grosser Parkplatz



Löhrackerweg 17
Telefon 052 47 32 39

Fahrschule F. Eicher Aadorf

staatlich geprüfter Fahrlehrer



Inh. R. Pfändler, eidg. dipl. Radioelektriker

Konzessioniertes Fachgeschäft für
Television und Radio

Hi-Fi – Tonbandgeräte

Eigene, neuzeitlich eingerichtete
Service-Werkstätte

Aadorf
Telefon 052 47 14 45

Fiat

Autoelektro-Spezialwerkstatt
mit modernsten Testgeräten und
elektronischer Prüfbank.
Vertretung der sensationellen
kontaktlosen **Swiss-Tronic-**
Zündung. Kostenlose Vorführung
und Beratung.

Richard Keller
dipl. Automechaniker
8355 Aadorf 052 47 16 43

Autogarage und automatische
Waschanlage **mit HeiBwachs**
Offizielle Fiat-Vertretung
Reparaturen aller Marken
Texaco-Benzine
mit Selbstbedienungssäulen

Das vierte Quartal 77 bei der Frauenriege

Es hat so ziemlich alles mit seinen drei Vorgängern gemeinsam. Unser Vereinsschiffchen schaukelt nach wie vor auf eher ruhigem Wasser, und wenn es ausnahmesweise einmal in einen Wirbel gerät, dann nur in einen der Freue und des Vergnügens. So traf man denn unsere kreuzfidele Gesellschaft wohl hie und da nach den Turnstunden bei Zwitschern in unseren beiden Dorfbeizchen. Besonders hoch her ging's natürlich traditionsgemäss am Chlausabend in der "Schmiede", wo der bärtige Geselle so ziemlich alles aus dem Sündenregister der Vergangenheit hervorkramte und den Betreffenden unter die zierlichen Näschen hielt. Doch der rubinrot in den Gläsern schimmernde Dôle verklärte auch die härteste Strafpredigt, und der Samichlaus schien von der frohen Horde so angetan, dass er sich nicht abgeneigt zeigte, auch noch über ein paar Runden mitzuhalten um bei den neuesten Witzen von Bianca einen Zwerchfellriss zu riskieren.....

Idy Schmid spendierte uns an diesem Abend übrigens ein feines Dessert, hat sie doch glücklich einen Drittel ihres Lebens hinter sich gebracht. Nochmals herzliche Gratulation und vielen Dank!

Nun aber habe ich noch ein persönliches Anliegen: Wie ja sicher die Meisten schon wissen, machte ihre berufliche Beanspruchung Marianne Mathis eine Weiterführung der Maitli-riege unmöglich. Weil derart kurzfristig kein Ersatz aus dem Boden gestampft werden konnte, bin ich vorläufig in die Bresche gesprungen. Ich möchte aber das "vorläufig" sehr nachdrücklich betonen. Vielleicht findet sich doch in unseren eigenen Reihen jemand, der bereit wäre, das Amt zu übernehmen. Ich bitte Euch alle jedenfalls ganz herzlich, zumindest einmal über die Möglichkeit nachzudenken. An unserer Generalversammlung werde ich mir erlauben, auf die Angelegenheit zurückzukommen. Dabei sind wir an einem weiteren Punkt, den zu erwähnen ich mir vorgenommen habe: Traditionsgemäss ist ja unsere GV immer auf den Dienstagabend vor dem Schmutzigen Donnerstag angesetzt. Im kommende Jahr kollidieren wir aber mit diesem Datum mit der Sportwoche der Schule. In weiser Erkenntnis der ungeheuerlich närrischen Abenteuer, die in der darauffolgenden Woche unser warten werden, sind wir

übereingekommen, das Datum der GV um eine Woche vorzuverlegen. Sie findet nun also ungewohnt früh im Jahr, bereits am 26. Januar statt. Ich möchte alle Aktiv- sowie auch Passivmitglieder dringend, das Datum in der neuen Agenda mindestens dreimal rot zu unterstreichen.

Zum Schluss will ich es nicht versäumen, der ganzen Turnerfamilie von Herzen helle Festtage und ein glückliches 1978 zu wünschen. Immer ist ja auch die Besinnlichkeit mit dabei, wenn's wieder um einen Jahreswechsel geht. Wie sagte schon Erich Kästner:

"Bald trifft das Jahr der zwölfte Schlag.
Dann dröhnt das Erz und spricht:
Das Jahr kennt seinen letzten Tag,
doch Du den Deinen nicht!"

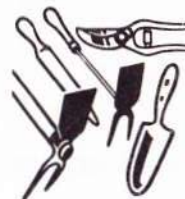
D. Manz

Vereinsreise der Aktiven am 15./16. Oktober 1977

Da unser Jahresprogramm ein provisorisches Datum für eine TV-Reise voraussah, wurde die definitive Durchführung anlässlich der Sitzung am 16.9. beschlossen. Spontan erklärte sich unser Oberturner, Edga Eisenegger, für die Organisation bereit. Frühzeitig wurden wir in Form einer Einladung informiert.

Bei etwas leicht bedecktem Himmel warteten wir am Samstagmorgen um 06 30 Uhr auf dem Bahnhof Aadorf auf den in Richtung Zürich fahrenden Zug. Für die Meisten war es ungewiss wohin die Reise wohl führen wird, da sie unter dem Motto "Fahrt ins Blaue" stand. Nichts desto trotz waren alle guter Laune und voll Humor. In unserem reservierten Abteil fanden wir uns schnell zurecht, vor allem diejenigen die mit ihren Schlafmanko noch zu kämpfen hatten.

Die Fahrt führte uns über Zürich nach Luzern. Inzwischen zeigte sich auch das Wetter von einer freundlicheren Seite, so, als ob wir es bestellt hätten. Gleich anschliessend gings mit der Brünig-Bahn in Richtung Interlaken weiter. Ein kurzer Halt erlaubte uns den grossen Durst mit einem Drink zu löschen.



Robert Ochsner

Eisenwaren
Haushaltartikel

Aadorf

Telefon 052 47 14 73



Gebr. Steinmann
8418 Schlatt
052 36 11 77

Offizielle Vertretung

alfa romeo

Garage, Carrosserie
Occasionen

Neuwagen aller Marken



Wer auf zwei Rädern fährt,
(oder fahren will)
geht zu Hostettler.
Gut beraten – gut bedient
im Zweirad-Spezialgeschäft

hostettler
Aadorf 052 47 19 44

Velos – Motos – Sport

Möbel Mettler

Tel. 052-47 41 34
052-25 44 75

Teppiche
Möbel
Sonderanfertigungen

**Gutes Fleisch
Gutes aus Fleisch**

**Spezialität: Appenzeller Mostbröckli
Hongkong-Würstli**

prompter Hauslieferdienst

**M. Bischof, Metzgerei
Aadorf**



**Gasthaus Anker
Aadorf**

Telefon 052 47 14 72

Ankerstübli

Silvia und Beat Küttel

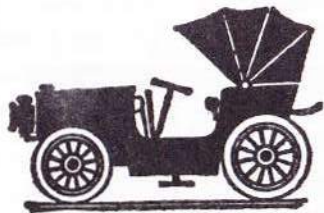
Auto

Sattlerei

Hans Lehmann

Telefon 052 47 26 52

Auto-Zubehörteile
Sicherheitsgurten
Innenausstattung
Lastwagen-Blachen und Verdecke
Scheiben-Montage und Abdichtungen



9545 Wittenwil

052 / 47 34 83

für sämtliche Carosseriearbeiten
80°-Einbrennkabine

hollenstein

Um ca 12 00 Uhr verliessen wir Interlaken mit der Berner-Oberland-Bahn nach Wilderswil-Schynige Platte.

Aus zeitlichen Gründen verpflegten wir uns im Zuge, wussten wir doch, dass eine 5 bis 6-stündige Wanderung bevorstehen wird. Endlich um 13 00 Uhr kamen wir auf der Schynigen Platte an und ohne viel Zeit zu verlieren, marschierten wir Richtung Faulhorn los. Traumhaft schön war für uns die Aussicht in dieser herrlichen Bergwelt. Nach gut 3 Stunden Marschzeit hatten wir die erste Etappe hinter uns und gönnten uns im Faulhorn eine kurze Rastpause. Zum Glück wussten wir nicht, wie weit das Ziel noch entfernt war. Aber auch diejenigen, die nicht mit bestem Schuhwerk ausgerüstet waren, vermochten die zum Teil mit Eis und Schnee bedeckten Wege zu passieren. Uns schien, als wollte der Weg kein Ende nehmen, brach doch inzwischen bereits die Dämmerung ein.

Doch endlich um ca 18 30 Uhr hatten wir unser Ziel, die Grosse Scheidegg erreicht. Einige waren nach dieser nahrhaften Leistung ziemlich erschöpft, vor allem jene, die mit Fussleiden zu kämpfen hatten. Doch für das feinschmeckende Abendessen hatte jeder grossen Appetit, natürlich auch für einen guten Tropfen Wein. Nach dem Abendessen legten sich die "Erschöpften" bereits zur Ruhe, während die anderen die "glatte" Bergrestaurant-Atmosphäre genossen. Vor allem wird einigen der "feine, best empfohlene Hauswein" noch in bester Erinnerung sein.

Nach einer relativ ruhigen Nacht war bereits um 07 30 Uhr Tagwache. Trotz Kopfschmerzen musste man sich aus den Federn bewegen, stand doch das Frühstück schon bereit. Nach dem Morgenessen mussten wir trotz allen Umständen wohl oder Uebel den Weg zu Fuss nach Grindelwald antreten, da das Postauto noch nicht kursierte.

Die schnelle Marschzeit von 1 Stunde nach Grindelwald bestätigte uns, dass wir konditionell doch besser dran waren, als wir glaubten. Der strahlend schöne Morgen weckte selbst die noch etwas verschlafenen Gemüter wach.

Leider mussten wir schon wieder an die Heimreise denken, stand doch der Zug in Grindelwald bereit, der uns nach Interlaken führte. Um nicht zweimal denselben Weg zurückzulegen, wählte man den Rückweg über Thun Bern.

In Interlaken hatten wir bis zur Schiffsabfahrt nach Thun eine halbe Stunde Aufenthalt, der uns gerade für eine warme Zwischenverpflegung ausreichte.

Die abwechslungsreiche Fahrt per Schiff war für uns besonders reisvoll, spielte doch auch das herrliche Wetter mit. Die 1½ stündige Fahrt führte uns schliesslich nach Thun. Weiterging mit den SBB über Bern-Zürich-Winterthur nach Hause. Ohne jeglichen Zwischenfall und voller Eindrücke trafen wir um ca 19 00 Uhr wieder in Aadorf ein.

Sicher war für alle diese Turnfahrt ein unvergessliches Erlebnis, das jederman zu schätzen wusste.

Guido Zehnder

Wohin man geht.....

17.12.77	Hallenkorbballmeisterschaft	A
20. 1.78	Generalversammlung Aktive	A
21./22.1.78	Kreisskitag Oberwangen	A
26.1.78	Jahresversammlung Frauenriege	F
4./5.2.78	Kant. Skitag Wildhaus	A
25./26.2.78	Ski-Weekend Appenzellerland	LL
18.3.78	Kant. Crossmeisterschaften	A/J

A = Aktive
F = Frauenriege

J = Jugendriege
LL = Langlaufkurs

Die VN wünscht allen Lesern schöne Feiertage und einen guten Start ins 1978.

Gleichzeitig möchte ich allen Korrespondenten für die geleistete Arbeit herzlich danken.

Die Red.

Milchprodukte

Fonduemischungen
Raclette-Käse
Schnitt-Käse

**Käserei Keller
Aadorf**

Richard Herrmann

Sanitäre Anlagen

**Lindsay
Hegro**

die modernsten
Wasserenthärtungs-
anlagen

Ettenhausen

Telefon 052 47 28 64

Diese Apparate gibt es
ab Fr. 1700.-



sportlich und
modisch

**coiffure
meringer**

Damen- und Herrensalon **Aadorf** Telefon 052 47 14 63



Gachnanger

herrliche
Thurgauer
Obstsäfte

Depositäre:

G. Baumgartner, Ettenhausen, Tel. 47 1388
Getränke Keller, Ettenhausen, Tel. 47 1489

**Gasthaus «Hirschen»
Ettenhausen**

Unsere Spezialität:
lebende Forellen
aus eigener Fischzucht
selbstgeräucherten
Bure-Schinken und Speck
Familie Arnold Keller

Autospenglerei
Carozzeria riparatura

Toni de Luca

Telefon 47 29 42

Ettenhausen bei Aadorf

**Für Spenglerarbeiten
Lufttechnische Anlagen
Sanitäre Installationen**



empfehltsich

Ernst Fuchs, Aadorf

Lieferant der
bestbekanntesten Mineralwasser
Löwenbräu-Bier
und Obstsaften

G. Baumgartner

Telefon 47 13 88

Prompter Hauslieferdienst